

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.08.2007
Dezernat II	Amt FB 02	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0219/07**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.08.2007	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	12.09.2007	öffentlich
Stadtrat	04.10.2007	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2007

**1. Gesamteinschätzung Verwaltungshaushalt**

Im 1. Halbjahr 2007 wirkte die Verfügung des Oberbürgermeisters vom 16.03.2007 zur Haushaltssperre im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach dem Beitritt zur kommunalaufsichtlichen Entscheidung des LVwA vom 02.02.2007. Mit dem Stadtratsbeschluss der DS 0126/07 zur Untersetzung der Konsolidierungsvorgaben wurde die aufschiebende Bedingung erfüllt, so dass mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 11.06.2007 der Verwaltungshaushalt mit Einschränkung (Aufrechterhaltung der Budgetsperrungen aus der Verfügung zur Haushaltssperre gem. Anlage 2) und mit Verfügung vom 22.06.2007 der Vermögenshaushalt mit Einschränkung des Erwerbs beweglicher Sachen freigegeben werden konnte.

Einschätzung zum Verwaltungshaushalt

Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes per 30.06.2007 ist negativ und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	Ergebnis per 30.06.2006	Ergebnis per 30.06.2007
		- in EUR -
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	249.274.082,23	263.371.690,03
- Abgang alter Kassenreste (C)	1.714.970,10	3.690.935,98
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste (A)	0,00	0,00
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr (B)	4.205.000,00	4.205.000,00
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen (E)	<u>251.764.112,13</u>	<u>263.885.754,05</u>
Anordnungssoll – Ausgaben (L)	277.187.083,46	300.036.679,53
- Abgang alter Haushaltsausgabereste (A)	0,00	67.156,00
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben (E)	<u>277.187.083,46</u>	<u>299.969.523,53</u>
<b>Ergebnis:</b>	<b><u>-25.422.971,33</u></b>	<b><u>-36.083.769,48</u></b>
darin enthalten:		
Deckung von Soll-Fehlbeträgen Vor-Vorjahr	61.982.131,02	84.239.164,65

Der Haushaltsvergleich stellt sich wie folgt dar:

- in EUR -

	<b>Haushaltsplan 2007</b>	<b>ber. Soll – Einnah- men/Ausgaben 30.06.2007</b>	<b>Erfüllung 30.06.2007</b>	<b>Vergleich Erfüllung 30.06.2006</b>
Ausgaben	425.268.700	263.885.754,05	62,1 %	54,0 %
<b>Fehlbedarf</b>	<b>537.413.600</b>	<b>299.969.523,53</b>	<b>55,8 %</b>	<b>50,1 %</b>
	<b>112.144.900</b>			

Die Erfüllung der Einnahmen mit 62,1 % zum Jahresplan 2007 beinhaltet die Jahresanordnung bei wiederkehrenden Einnahmen, wie z. B. bei Realsteuern und Mieteinnahmen, so dass vom derzeitigen Ergebnis nicht auf entsprechende Mehreinnahmen zum Jahresende geschlossen werden kann.

Die Inanspruchnahme der Ausgaben mit 55,8 % der geplanten Ausgaben ist unter Berücksichtigung der vorläufigen Haushaltsführung mit ihren Einschränkungen als vertretbar einzustufen.

Die Deckung des Soll-Fehlbetrages (2005: 42,8 Mio. EUR; 2006: 61,9 Mio. EUR) im Unterabschnitt 92000 mit 84,2 Mio. EUR bildet die entscheidende Mehrausgabe im Vergleich zum Vorjahr.

## 1.1 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben nach Gruppierungen

### Einnahmen

Die Einnahmen aus allen Steuerarten (Grupp.-Nr. 00-03) per 30.06.07 betragen im Anordnungssoll 106,1 %. Zum Jahresende könnten voraussichtlich 4,3 Mio. EUR Mehreinnahmen entstehen, soweit im Herbst keine gravierenden Rückzahlungen im Gewerbesteuerbereich durch korrigierte Festsetzungsbescheide entstehen. Darüber hinaus müssen die Bereinigungen im Kasseneinnahmerestebereich (Gewerbesteuer, Grundsteuer) zunehmend Berücksichtigung finden, so dass sich die Mehreinnahmen relativieren. Derzeit zeichnet sich bei den Gewerbesteuern eine Mehreinnahme von ca. 1,8 Mio. EUR und beim Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern von 3,2 Mio. EUR ab. Die Einnahmen betragen per 30.06.2007 für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 7,3 Mio. EUR (27,5 %) und bei der Gewerbesteuer 65,4 Mio. EUR (107,0 %).

Die Einnahmen aus der Umsetzung des SGB II (Grupp.-Nr. 092/093) sind gegenwärtig mit 13,6 Mio. EUR (53,4 %) erfüllt und werden voraussichtlich in voller Planungsgröße vereinnahmt. Bei der Leistungsbeteiligung für Kosten der Unterkunft zeichnen sich Mindereinnahmen in Höhe von ca. 10,0 Mio. EUR ab. Bisher wurden erst 34,9 % kassenwirksam. Die weitere erforderliche Entlastung durch den Bund in Höhe von ca. 9,0 Mio. EUR erfolgte nicht (weitere Begründungen: s. Erläuterungen zu den Deckungskreisen, **Pkt. 1.3 und Anlage 2**).

Im Berichtszeitraum sind Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten (Grupp.-Nr. 10, 11, 12) mit 55,9 % erwirtschaftet worden und entwickeln sich planmäßig. Die Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Grupp.-Nr. 13, 14, 15) betragen 103,5 %. Hier wurden im allgemeinen Grundvermögen (UA 88000) Mehreinnahmen erzielt. Eine verlässliche Einschätzung für das Jahresende kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen.

Die Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Grupp.-Nr. 16) weisen im Berichtszeitraum einen Erfüllungsstand von 51,6 % und für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Grupp.-Nr. 17) von 94,7 % aus. Mindereinnahmen aus Zinseinnahmen könnten jedoch dazu führen, dass insgesamt keine Übererfüllung am Jahresende zu erwarten ist.

Die Einnahmen vom Land (Grupp.-Nr. 161, 171) sind mit 78,5 % realisiert. Die Zuweisungen und Zuschüsse vom Land für die Tageseinrichtungen für Kinder wurden mit 13,6 Mio. EUR bereits umfänglich kassenwirksam.

Die Subventionen des Landes für die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs wurden mit 3.540.000 EUR geplant, das Anordnungssoll beträgt 2.017.500 EUR.

Für Rückzahlungen von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen wurden bislang 1,6 Mio. EUR vereinnahmt (Grupp.-Nr. 175), davon außerplanmäßig 160.677 EUR von der GISE mbH und 1.526.631 EUR von der AQB mbH.

Die übrigen Finanzeinnahmen (Grupp.-Nr. 21, 22, 24 bis 28) weisen einen Erfüllungsstand von 31,7 % aus. Der Ersatz von Sozialleistungen (Grupp.-Nr. 24 - 25) wird per 30.06.07 mit 84,4 % Erfüllung ausgewiesen.

Einnahmen aus Bußgeldern und Säumniszuschlägen (Grupp.-Nr. 260, 261) sowie die Verzinsung von Steuernachforderungen (Grupp.-Nr. 265) betragen im Berichtszeitraum 49,1 %. Aus diesen Gruppierungen zeichnen sich keine Mehreinnahmen zum Jahresende ab.

### Ausgaben

Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) wurden mit 52,2 Mio. EUR (45,8 %) in Anspruch genommen (Vorjahr 46,9 %). Der Anteil des Deckungskreises DKPK4 (Verwaltung) an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes per 30.06.07 beträgt 51,4 Mio. EUR (17,1 %). Die Bildung des Haushaltsansatzes 2007 im DKPK4 berücksichtigte die Tarifierhöhung der Entgelte ab 01.07.2007 um 1,5 % (Ost-West-Anpassung). Die Abrechnung des Projektes SPE hat im Jahr 2007 das geplante Niveau eingehalten. Der Abschluss der Dienstvereinbarung zur leistungsorientierten Bezahlung nach TVöD wird einen Umfang von ca. 0,8 Mio. EUR betragen. Es wird im Fachbereich Personalservice eingeschätzt, dass zum Jahresende ca. 0,5 Mio. EUR eingespart werden könnten.

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Grupp.-Nr. 50 - 66) wurden mit 47,8 % in Anspruch genommen (Vorjahr 47,4 %). Hierin enthalten sind Ausgaben der Grupp.-Nr. 54 – Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen – mit 59,8 % (Vorjahr 65,9 %). Die Mehrausgaben in der Hauptgruppe 6 – Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand – beziehen sich auf die Kostenerstattung für die Hochbauunterhaltung an den Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement in Höhe von 3,8 Mio. EUR.

Die Leistungsbeteiligung nach SGB II (Grupp.-Nr. 69) weist eine Inanspruchnahme von 57,9 % aus. Das Sozialamt schätzt zum Jahresende eine Mehrausgabe von 0,45 Mio. EUR ein (weitere Begründungen: s. Erläuterungen zu den Deckungskreisen, **Pkt. 1.3 und Anlage 2**).

Mittel für Zuweisungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen (Grupp.-Nr. 715) sind bisher mit 32,6 % (Vorjahr 13,2 %) verausgabt worden. Die hohe Ausgabenrealisierung in der Hauptgruppe 7 – Zuweisungen und Zuschüsse – gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres steht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Zahlungen der Zuschüsse an die neuen Eigenbetriebe theater magdeburg, Puppentheater der Stadt Magdeburg sowie an die Zoologischer Garten Mag-

deburg gGmbH, die sich im städtischen Haushalt derzeit mit 10,5 Mio. EUR auswirken. Zuschüsse an Vereine und Verbände (Grupp.-Nr. 718) sind in Höhe von 48,8 % (Vorjahr 48,3 %) ausgereicht worden.

Die Leistungen der Sozialhilfe (Grupp.-Nr. 73 - 79) wurden bisher mit 57,9 % (Vorjahr 54,0 %) ausgeschöpft. Für sonstige soziale Leistungen (Grupp.-Nr. 78), dazu gehören die Leistungen für die Grundsicherung, die Leistungen nach dem USG und die Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden, sind bisher 58,8 % angeordnet worden. Der Zuschuss im DKSOZ wurde per 30.06.2007 in Höhe von 38,7 Mio. EUR mit 70,1% erfüllt. Nach Ermittlungen des Sozialamtes zeichnet sich für den Zuschuss des Deckungskreises Soziales (DKSOZ) ein Mehrbedarf von ca. 9,5 Mio. EUR ab (weitere Begründungen: s. Erläuterungen zu den Deckungskreisen, **Anlage 2**).

Zinsausgaben (Grupp.-Nr. 80) wurden bisher in Höhe von 7,5 Mio. EUR einschließlich der Zinsen für Kassenkredite gezahlt. Das sind 45,0 % (Vorjahr 67,7 %).

Im II. Quartal 2007 wurde die Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt (Grupp.-Nr. 86) in Höhe von 6,8 Mio. EUR geleistet. Das entspricht einer Inanspruchnahme von 39,2 % (im Vorjahr 5,3 Mio. EUR = 37,1 %).

Der Soll-Fehlbetrag aus dem Haushaltsjahr 2005 in Höhe von 84,2 Mio. EUR wurde im 1. Halbjahr 2007 ausgeglichen.

Trotz Mindereinnahmen aus Hartz IV und die Belastungen aus dem Sozialhilfesektor, die zu finanziellen Risiken führen könnten, wird versucht, die Höhe des geplanten Fehlbetrages von 112,1 Mio. EUR einzuhalten.

## **1.2 Budgetabrechnung per 30.06.2007**

In der **Anlage 1** wird die zahlenmäßige Abrechnung der Budgets ausgewiesen. Die Inanspruchnahme aller budgetierten Haushaltsmittel beträgt 29,1 %. Diese Erfüllung wird durch die vorläufige Haushaltsführung einschließlich der Haushaltssperre beeinflusst, die auch nach der Freigabe des Haushaltes 2007 auf alle Budgets in unterschiedlicher Höhe weiterhin wirken wird.

Trotzdem wird von den Budgetverantwortlichen des Budgets 4, Budget 5 und Budget 6 die Nichteinhaltung des vorgegebenen Budgets zum Jahresende angezeigt. Nach aktuellen Einschätzungen wird eine voraussichtliche Zuschussauslastung aller budgetierten Haushaltsmittel zum 31.12.2007 von ca. 102,9 % erwartet. Dabei werden Mehreinnahmen in Höhe von 421,2 Tsd. EUR und Mehrausgaben in Höhe von 1.259,4 Tsd. EUR eingeschätzt.

Im Einzelnen wird nachfolgend über die Budgets informiert.

### Budget 0 – Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde per 30.06.2007 mit 54,6 % (Einnahmen 67,4 %, Ausgaben 54,6 %) erfüllt.

Die Inanspruchnahme der Ausgaben erfolgt nicht gleichmäßig über die Monate verteilt, sondern jeweils nach Terminplänen von Veranstaltungen und Ehrungen. Ebenso erfolgen Ausgaben für Repräsentationen und Städtepartnerschaften nicht kontinuierlich.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum Jahresende die Auslastung des Budgets bei 99,7 % liegt.

#### Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Überschuss des Budgets 1 wurde per 30.06.2007 mit 82,4 % (Einnahmen 51,6 % und Ausgaben 41,5 %) erfüllt.

Die Einnahmerealisation mit den in Zusammenhang stehenden Ausgaben ist differenziert zu betrachten, da die Gebühren für Dokumente bei der Beantragung gezahlt werden und die Ausgaben ca. 8 Wochen später getätigt werden (Bürgerservice, Straßenverkehrsabteilung).

Durch bereits erteilte Aufträge, Ausschreibungen und Reservierungen sind z.B.:

- im Umweltamt	100.000 EUR
- im Bürgerservice	70.000 EUR
- im Amt für Brand- und Katastrophenschutz	175.000 EUR
- im Budget 1 für Miet- und Pachtzahlungen	290.000 EUR
- in der Straßenverkehrsabteilung	70.000 EUR
- im Budget 1 für Bewirtschaftungskosten	178.000 EUR

gebunden und werden im III. bzw. IV. Quartal 2007 kassenwirksam.

Im Budget 1 waren zum Jahresanfang Kassenreste in Höhe von 1.822.998 EUR zu verzeichnen. Durch Zahlungseingänge von 253.475 EUR und Niederschlagungen bzw. Berichtigungen in Höhe von 258.568 EUR wurde der Kassenrest auf 1.310.955 EUR reduziert.

Durch das Dezernat I wird die Einhaltung des geplanten Überschusses von 1.644.500 EUR eingeschätzt.

#### Budget 2 – Finanzen

Der geplante Überschuss des Budgets 2 wurde per 30.6.2007 mit 297,9 % (Einnahmen 96,3 %, die Ausgaben mit 33,9 % ) übererfüllt.

Das positive Einnahmeergergebnis wird wesentlich durch die Jahressollstellung der Pacht- und Mieteinnahmen in Höhe von 2.443.588 EUR beeinflusst. Die geringen Ausgaben sind auf die vorläufige Haushaltsführung einschließlich Haushaltssperre sowie auf die im UA 88000 - Allgemeines Grundvermögen- größtenteils erst im 2. Halbjahr kassenwirksam werdenden Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für Hochbauten, Straßen und Wege (Winterdienst) zurückzuführen.

Hinsichtlich der Einhaltung des Budgets zum Jahresende kann eingeschätzt werden, dass der geplante Überschuss mindestens 100 % betragen könnte.

### Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde mit 31,5 % (Einnahmen 66,4 %, Ausgaben 38,9 %) erfüllt.

Die bisherigen Einnahmen resultieren aus Fördermitteln des Landes für das Regionalmanagement, das Projekt „Lokales Kapital“ (ISA) und der Landesbeteiligung an der Broschüre „Romanik-Infozentrum. Im III. und IV. Quartal werden Einnahmen u.a. vom Unternehmen tti Magdeburg GmbH als Eigenanteil am Projekt Regionalmanagement und zur Messebeteiligung Expo Real erwartet.

Bei geplanten Ausgaben, wie im Folgenden dargestellt, erfolgt die Realisierung ebenfalls erst im III. oder IV. Quartal:

- Expo Real, lokale Standortmessen, Existenzgründerv., Wirtschaftsforum	93.700 EUR
- für eine Fachanzeigenserie, Infobroschüren, Flyer, Marketingmaßnahmen und Regionalpreis	112.000 EUR
- Gutachten in Verbindung mit städtischen Gesellschaften, Optimierung von städtischen Gewerbegebieten und zur Umsetzung des Tourismusleitsystems	103.000 EUR
- für Projekte der RKM und EU-Angelegenheiten, Präsentationen	43.200 EUR
- Projekt „Lokales Kapital“	50.300 EUR

Durch den Budgetverantwortlichen wird eine komplette Auslastung des verfügbaren Budgets zum Jahresende eingeschätzt.

### Budget 4 – Bildung, Sport, Kultur

Der Zuschuss des Budgets 4 wurde mit 46,1 % (Einnahmen 51,0 %, Ausgaben 47,4 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden die Einnahmen im Fachbereich Schule und Sport (FB 40) mit 46,0 %, im Kulturbüro (Stabsstelle des Dezernates IV) mit 188,4 %, im Fachbereich Kultur, Stadtgeschichte und Museen (FB 41) mit 105,3 %, im Konservatorium (Amt 44) mit 46,7 % und im Team Gesellschaftshaus mit 75,0 % erfüllt.

<b>Mindereinnahmen</b>	
<u>FB 40</u>	
Entgelte Schwimmhallen und Bäder	160.000 EUR
Entgelte Wohnheim/ Mieterrückgang	20.000 EUR

Die Ausgaben im Berichtszeitraum wurden im FB 40 mit 48,5 %, in der Stabsstelle des Dezernates IV mit 26,1 %, im FB 41 mit 44,5 %, im Konservatorium mit 48,6 % und im Team Gesellschaftshaus mit 45,2 % in Anspruch genommen.

<b>Mehrausgaben</b>	
<u>FB 40</u>	
Bewirtschaftungskosten Sportstätten	56.100 EUR
Schülerunfallversicherung/ Festsetzung Unfallkasse Zerbst	243.900 EUR

Der FB 40 weist darauf hin, dass zum Jahresende bei den Freibädern durch das bisher unbeständige Wetter und die daraus resultierenden geringen Besucherzahlen mit Mindereinnahmen in

Höhe von ca. 160.000 EUR entstehen könnten. Weiterhin ist im Wohnheim für Auszubildende ein Rückgang der Mieter zu verzeichnen, der daraus resultierende Einnahmeausfall wird mit ca. 20.000 EUR prognostiziert. Erhebliche Mehrausgaben entstehen bei der Schülerunfallversicherung (243.900 EUR), da die Forderung der Unfallkasse Zerbst zum Planungszeitraum noch nicht bekannt war. In den Sportstätten erhöhen sich die geplanten Bewirtschaftungskosten um ca. 56.100 EUR. Am Jahresende ist im TB 440 mit einer Überschreitung des Zuschusses in Höhe von 480.000 EUR zu rechnen.

Vom Bereich Kultur werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Abweichungen der Teilbudgetvorgaben zum Jahresende prognostiziert.

Aus den oben gegebenen Erläuterungen schätzt der Budgetverantwortliche eine mögliche Überschreitung des Zuschusses des Budgets 4 zum Jahresende von insgesamt ca. 478.000 EUR (103,2 %) ein. Eventuelle Restforderungen für Bewirtschaftungskosten aus dem Jahr 2006 durch den EB KGm sind hierin nicht berücksichtigt.

#### Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Zuschuss des Budgets 5 wurde mit 43,5 % (Einnahmen 45,7 %, Ausgaben 44,0 %) erfüllt. Die Mindererfüllung in den Teilbudgets wird mit der Verfügung zur Haushaltssperre nach der Entscheidung des LVwA zur Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2007 begründet. Zum Jahresende wird mit einer Überschreitung von ca. 315.100 EUR in den Teilbudgets der Ämter 51 und 53 gerechnet. Der Mehrbedarf entsteht im Jugendamt u. a. im Bereich der Hilfestellung für junge Volljährige und im Amt 53 durch einen Anstieg der Friedhofs- und Bestattungskosten, die durch die Kommune entsprechend Bestattungsgesetz des Landes zu übernehmen sind.

#### Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Zuschuss des Budgets 6 wurde mit 16,8 % (Einnahmen 85,7 %, Ausgaben 43,2 %) erfüllt.

Für die Zinszahlung aus der Kreuzungsvereinbarung mit der DEGES zum Ausbau der Autobahn A2/August-Bebel-Damm (DS 0009/107) wurden dem Tiefbauamt zusätzliche Mittel in Höhe von 65.000 EUR zur Verfügung gestellt.

Im Berichtszeitraum wurden die Einnahmen im FB 62 - Geodienste und Baukoordinierung - mit 28,5 %, im Stadtplanungsamt mit 46,1 %, im Bauordnungsamt mit 84,2 %, im Hochbauamt mit 458,8 % und im Tiefbauamt mit 88,7 % erfüllt.

<b>Mehreinnahmen</b>	
<u>Amt 63</u>	
Erteilung von Baugenehmigungen für Großvorhaben (Müllheizkraftwerk Rothensee, Magdeburger Mühlenwerke, Altenpflegeheime, Mariettaquartier, Leichtathletikzentrum, Möbel Höffner )	300.000 EUR
<u>Amt 65</u>	
gestiegene Anzahl von Bewerberfirmen bei öffentlichen Ausschreibungen	26.500 EUR

Die Ausgaben wurden im FB 62 mit 27,2 %, im Stadtplanungsamt mit 32,8 %, im Bauordnungsamt mit 91,7 %, im Hochbauamt mit 64,8 %, im Tiefbauamt mit 42,3 % in Anspruch genommen.

<b>Mehrausgaben</b>	
<u>Amt 63</u>	
Ausgaben für Sachverständigengutachten, die im direkten Zusammenhang mit der Erteilung von Baugenehmigungen stehen	300.000 EUR
<u>Amt 61</u>	
Ausgaben durch Erhöhung der Verbandsumlage für den Zweckverband	48.400 EUR
<u>Amt 65</u>	
Ausgaben für Kopierleistungen und für Post- und Fernmeldegebühren durch öffentlichen Ausschreibungen.	26.500 EUR

Die Abarbeitung der Kassenreste aus dem Budget 6 erfolgt planmäßig.

Für das Budget 6 schätzt der Budgetverantwortliche zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Überschreitung am Jahresende von insgesamt 47.225 EUR (100,6 %) ein. Es werden Mehreinnahmen in Höhe von 329.139 EUR und Mehrausgaben in Höhe von 376.364 EUR erwartet.

### 1.3 Quartalsvergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise außerhalb der Budgetierung

Im Folgenden werden einzelne Positionen der in **Anlage 2** aufgeführten Deckungskreise näher erläutert.

#### Position 11 – Deckungskreis Soziales (DKSOZ):

DKSOZ	Verfügbar Plan 2007	A-Soll 30.06.07	% 30.06.07	V-Ist 31.12.07	% 31.12.07
Einnahmen	34.848.415	12.254.127	35,1	25.110.500	72,0
Ausgaben	90.201.174	51.039.786	56,5	90.000.000	99,8
Zuschuss	55.322.758	38.785.659	70,1	64.889.500	117,3

Der Zuschuss im DKSOZ wurde in Höhe von 38.785.659 EUR mit 70,1% erfüllt. Hier sind bei den Ausgaben der Abschlag für die Juli - Zahlung an die ARGE für die Kosten der Unterkunft (KdU) in Höhe von 6.000.000 EUR und Kosten für sonstige soziale Leistungen in Höhe von 525.337 EUR enthalten. Zum 31.12.2007 wird ein Mehrbedarf im Zuschuss von ca. 9.566.742 EUR eingeschätzt. Dieser setzt sich hauptsächlich aus Mindereinnahmen für Kosten der Unterkunft zusammen. Der Planansatz liegt bei insgesamt 33.515.600 EUR. Die Summe setzt sich zusammen aus 23.482.368 EUR (31,2 %) an den Kosten der Unterkunft und 10.033.232 EUR weiterer geplanter Erstattung vom Land. Erstattet wurden bisher anteilig 31,2 % der Ausgaben für Kosten der Unterkunft per 30.06.07.

#### *Einnahmen:*

Die Erfüllung der Einnahmen liegt bei 35,1 %. Schwerpunkte ergeben sich hauptsächlich im Bereich:

„Kosten der Unterkunft und Heizung“

1.48200.191000.8

voraussichtliche **Mindereinnahme**

10.033.232 EUR

Geplant sind Einnahmen in Höhe von 33.315.600 EUR. Davon werden 23.482.368 EUR (das sind 31,2 % an den Ausgaben für diese Leistung) erstattet. Die weitere Erstattung hinsichtlich der Entlastung in Höhe von 10.033.232 EUR vom Bund bleibt abzuwarten.

„Sonstige Eingliederungshilfen für Behinderte“

1.41270.255000.1 voraussichtliche **Mehreinnahme** 600.000 EUR

Hier handelt es sich um Einnahmen, die ausgabeseitig an das Land abzuführen sind. Zum Ausgleichsverfahren der finanziellen Belastungen der kreisfreien Städte und Landkreise in S-A aus dem GSiG wurde eine Vereinbarung zwischen dem Land und den kommunalen Spitzenverbänden abgeschlossen. Unter anderem wurden die Ausgleichszahlungen vom Land unter der Maßgabe gezahlt, dass die aus der Umsetzung des 9. Gesetzes zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 07.07.2005 resultierenden Wohngeldnachzahlungen für Heimbewohner an das Land abgeführt werden.

*Ausgaben:*

Die Erfüllung der Ausgaben liegt bei 56,3 %. Hierin enthalten ist bereits der Abschlag für die Zahlung Juli 2007 an die ARGE für die Kosten der Unterkunft (KdU) in Höhe von 6.000.000 EUR und Kosten für sonstige soziale Leistungen in Höhe von 525.337 EUR.

Mehrausgaben im DKSOZ z. B. in der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit sowie für Kosten der Unterkunft und Heizung werden durch Minderausgaben in gleicher Höhe (HLU nach SGB XII) kompensiert.

„Grundsicherung im Alter“

1.48500.781000.7 voraussichtliche **Mehrausgabe** 800.000 EUR

Hier wird eine Übererfüllung durch Anstieg der Regelsätze, Anstieg der Fallzahlen durch Übernahmen aus der ARGE und Erreichen des 65. Lebensjahres erwartet, auch durch Erhöhung von Grundmieten und Steigerungen der Krankenversicherungsbeiträge.

„Kosten der Unterkunft und Heizung“

1.48200.691100.1 voraussichtliche **Mehrausgabe** 450.000 EUR

Die Einschätzung basiert auf einer Hochrechnung der Erfüllung zum 1. Halbjahr 2007. Nach Rücksprache mit der ARGE werden die Abrechnungen für Nachzahlungen an Betriebskosten zum 2. Halbjahr erwartet.

„Sonstige Eingliederungshilfen für Behinderte“

1.41270.711000.9 voraussichtliche **Mehrausgabe** 600.000 EUR

Die Ausgaben ergeben sich in gleicher Höhe wie die Einnahmen. Hinsichtlich der Begründung wird auf obige Ausführungen zu den Mehreinnahmen verwiesen.

Position 13 - Deckungskreis Kinderförderungsgesetz (KiFöG):

UA 46400	verfügbarer Plan 2007	AOS 30.06.07	%	V-AOS 31.12.07	%
Einnahmen	14.132.000	14.418.573	102,0	14.865.400	105,2





Position 15 - Deckungskreis Unterhaltsvorschussgesetz (UDUVG)

UDUVG	verfügbarer Plan 2007	AOS 30.06.07	%	V-AOS 31.12.07	%
Einnahmen	3.620.000	1.543.602	42,6	3.620.000	100,0
Ausgaben	3.620.000	2.049.587	56,6	3.620.000	100,0
Zuschuss	0	505.984		0	

Der Fachbereich Finanzservice schätzt ein, die Mindereinnahmen durch Minderausgaben infolge der Umsetzung der Haushaltskonsolidierung und durch erwartete Mehreinnahmen kompensieren zu können, so dass keine Erhöhung des geplanten Fehlbedarfes zum 31.12.2007 eintritt.

## **2. Gesamtschätzung Vermögenshaushalt**

Das Ergebnis des Vermögenshaushaltes per 30.06.2007 setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	Ergebnis per 30.06.2006	Ergebnis per 30.06.2007
		- in EUR -
Anordnungssoll – Einnahmen (L)	125.139.966,70	40.704.256,81
- Abgang alter Kassenreste (C)	141.088,06	138.231,83
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste (A)	925,10	2.697.800,00
= Summe Soll-Einnahmen (E)	<u>124.997.953,54</u>	<u>37.868.224,98</u>
Anordnungssoll – Ausgaben (L)	119.054.231,00	22.679.439,57
- Abgang alter Haushaltsausgabereste (A)	16.569.001,34	12.425.413,49
= Summe Soll-Ausgaben (E)	<u>102.485.229,66</u>	<u>10.254.026,08</u>
<b>Ergebnis:</b>	<b>22.512.723,88</b>	<b>27.614.198,90</b>

Der Vergleich der angeordneten Einnahmen und Ausgaben per 30.06.2007 zum Haushaltsplan 2007 zeigt zum Stichtag einen positiven Erfüllungsstand:

	- EUR -		
<b>Gesamtmittel</b>	<b>Ansatz 2007</b>	<b>AOS 30.06.2007</b>	<b>in %</b>
<b>Einnahmen</b>			
Plan 2007	70.653.900,00	40.704.256,81	57,6
HER 2006	2.697.800,00	0,00	0
<b>Gesamt</b>	<b>73.351.700,00</b>	<b>40.704.256,81</b>	<b>57,6</b>
<b>Ausgaben</b>			
Plan 2007	70.653.900,00	22.679.439,57	32,1
HAR 2006	17.689.500,00	5.264.086,51	29,8
<b>Gesamt</b>	<b>88.343.400,00</b>	<b>27.943.526,08</b>	<b>31,6</b>

Die Umsetzung der Maßnahmen des Investitionshaushaltes 2007 wurde durch die Verfügung des LVwA vom 02.02.2007 zur Haushaltssatzung 2007 geprägt.

Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt die Auflage, dass nur Verpflichtungen eingegangen werden dürfen, zu deren Leistung die Stadt rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind oder die mit einem Zuwendungssatz von mindestens 70 % gefördert werden.

Aus diesem Grund gestaltet sich die Einschätzung der Abarbeitung der Investitionsmaßnahmen und die daraus resultierende Entwicklung der Haushaltsausgabereste zum 31.12.2006 sehr schwierig. Aus Sicht des Fachbereiches Finanzservice sind die Haushaltsausgabereste mit 5,8 Mio. EUR zum 31.12.2007 nicht realistisch. Das Tiefbauamt konnte keine Einschätzung zu den neu zu bildenden Haushaltsausgaberesten 2007 abgeben, da erst nach der 19. KW mit den Veröffentlichungen und Ausschreibungen begonnen werden konnte. Die Bildung von Haushaltsausgaberesten könnte zum 31.12.2007 höher ausfallen, als zum jetzigen Zeitpunkt eingeschätzt wird.

Vom Fachbereich Finanzservice wurde mit der **Anlage 3** eine Fördermitteltabelle über alle veranschlagten Einnahmen (Fördermittel) des Haushaltsjahres 2007 zusammengestellt. Der Realisierungsstand mit einer Fließquote von 12,8 % zeigt, dass zum heutigen Zeitpunkt eine deutliche Differenz zum Plan 2007 besteht. Positiv ist zu erwähnen, dass die Bewilligungsquote der geplanten Fördermittel 2007 per 30.06.2007 bei 102,8 % liegt.

<b>Fördermittel 2007</b>	<b>Ist per 30.06.2007</b>	<b>Bewilligungsquote</b>	<b>Fließquote</b>
24.697.800 EUR	3.183.000 EUR	102,8 %	12,8 %

Die Bewilligungsbescheide für den **Neubau der Außenanlagen und Umkleide- und Sanitärgebäude des Stadions** liegen für den 1. und 2. Bauabschnitt vor. Für den 1. BA des Stadions (Neubau von 3 Kunstrasengroßspielfeldern und eines Rasengroßspielfeldes) sind per 30.06.2007 Fördermittel in Höhe von 1.213.531 EUR geflossen und Ausgaben wurden in Höhe von 1.170.062 EUR kassenwirksam. Für den 2. Bauabschnitt wurden noch keine finanziellen Mittel per 30.06.2007 kassenwirksam.

Für die Maßnahme – **Ortsumgehung Ottersleben** – kann festgestellt werden, dass zusätzlich zu den geplanten und bewilligten GVFG Mitteln ein Antrag auf Zuweisung gem. § 11a Abs. 2 FAG LSA zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung von durch GVFG-Mittel geförderte Maßnahmen gestellt wurde. Sollte die Voraussetzung eines entsprechenden Bautenstandes zum Jahresende gegeben sein, erfolgt die Abforderung der Einnahmen.

Im Zuge der Bauarbeiten an der **Zollbrücke** stellte sich eine Erweiterung des Leistungsumfanges heraus. Mit Datum vom 09.05.2007 wurde an das LVwA ein Änderungsantrag gestellt, der mit Datum vom 31.05.2007 beschieden wurde und Einnahmen in Höhe von 943.952 EUR ausweist. Damit konnten die Mehrausgaben für die Zollbrücke gedeckt werden.

Die Einschätzung zum 31.12.2007 zu den Einnahmen aus **Straßenausbaubeiträgen und Erschließungsbeiträgen** ist mit 92.500 EUR Mehreinnahmen positiv. Der Fachbereich 62 bewirtschaftet Maßnahmen mit geplanten Einnahmen (Fördermittel) in Höhe von 5.018.700 EUR. Davon wurden im Berichtszeitraum bereits 3.350.600 EUR realisiert. Das entspricht einer Erfüllung

von 66,76 %. Es wird eingeschätzt, dass die Einnahmen in der **Zone IV Stadterneuerung** und Handelshafen höher als erwartet ausfallen, da im Bereich des **Handelshafens** die Fördermitteleinsparung im Jahr 2006 geringer war als geplant. Diese Mittel werden 2007 seitens des Fördermittelgebers ausgezahlt. Zum gegenwärtigen Stand wird vom Fachbereich 62 eingeschätzt, dass die geplanten Einnahmen und die dazugehörigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2007 umfangreich realisiert werden.

Die Abarbeitung der finanziellen Mittel für die **3 IZBB-Maßnahmen – GS Lindenhof, Sek. Weitling und Sek. Th. Müntzer** – hat begonnen. 2006 entstandene Haushaltsausgabereste in Höhe von 1.045.000 EUR könnten sich infolge des verspäteten Fördermittelbescheides in gleicher Größenordnung fortsetzen, da der Bauablauf technologisch bedingt keine beschleunigte Abarbeitung der Mittel ermöglicht.

Die Abweichungen Plan zum Ist bei den Maßnahmen, die das Amt 61 bewirtschaftet, entstanden durch zwischenzeitlich vorliegende Bewilligungen des Programmjahres 2006, aus dem aktualisierten bestätigten Finanzplan Urban 21 für die Maßnahme **Sanierung Buckau**, aus dem aktualisierten Förderantrag Programmjahr 2007 für den **Stadtumbau Ost/Aufwertung** sowie aus dem vorliegenden Bescheid zur **Sanierung Südost**.

Die Haushaltsausgabereste 2006 des Amtes 61, die in der Maßnahme – **Stadtumbau Ost/Aufwertung** – in Höhe von 1.540.600 EUR gebildet wurden, sind in Höhe von 1.085.000 EUR angeordnet und in Höhe von 1.373.600 EUR mit Aufträgen untersetzt. Abweichungen zum Plan 2007 bei den Maßnahmen **Stadtumbau Ost/Aufwertung** und **Sanierung Buckau** könnten sich ergeben, wenn der Bewilligungsbescheid 2007 vorliegt. Derzeit werden Haushaltsausgabereste in den Gebieten Altstadt und Reform abgearbeitet. Für das Haushaltsjahr 2007 werden vom Stadtplanungsamt 103.000 EUR Haushaltsausgabereste per 30.06.2007 eingeschätzt.

Insgesamt wurden Haushaltsausgabereste 2006 in Höhe von 17.689.500 EUR davon 9.585.000 EUR auf Ansätze des Jahres 2006 und 8.104.500 EUR aus 2005 gebildet. Die Erfüllung der Haushaltsausgabereste 2006 liegt per 30.06.2007 bei 5.264.086 EUR (29,7 %). Voraussichtlich werden die Haushaltsausgabereste durch z. B. bauliche Verzögerungen nicht in voller Höhe abgearbeitet werden können. Demzufolge muss damit gerechnet werden, dass einige Haushaltsausgabereste 2006 in das Haushaltsjahr 2008 übertragen werden müssen.

Die **Anlage 5** zeigt die Inanspruchnahme der Budgets im Vermögenshaushalt. Das unterdurchschnittliche Ergebnis der Inanspruchnahme der Budgets ist der bis zum 07.06.2007 bestandenen Haushaltssperre geschuldet.

Zimmermann

Anlagen:

- Anlage 1 – Quartaleinschätzung Budgets 0 – 6 Verwaltungshaushalt
- Anlage 2 – Inanspruchnahme Deckungskreise Verwaltungshaushalt
- Anlage 3 – Übersicht über Fördermittel Vermögenshaushalt
- Anlage 4 – Stand Mittelabfluss Vermögenshaushalt
- Anlage 5 - Quartaleinschätzung Budgets 0 – 6 Vermögenshaushalt

